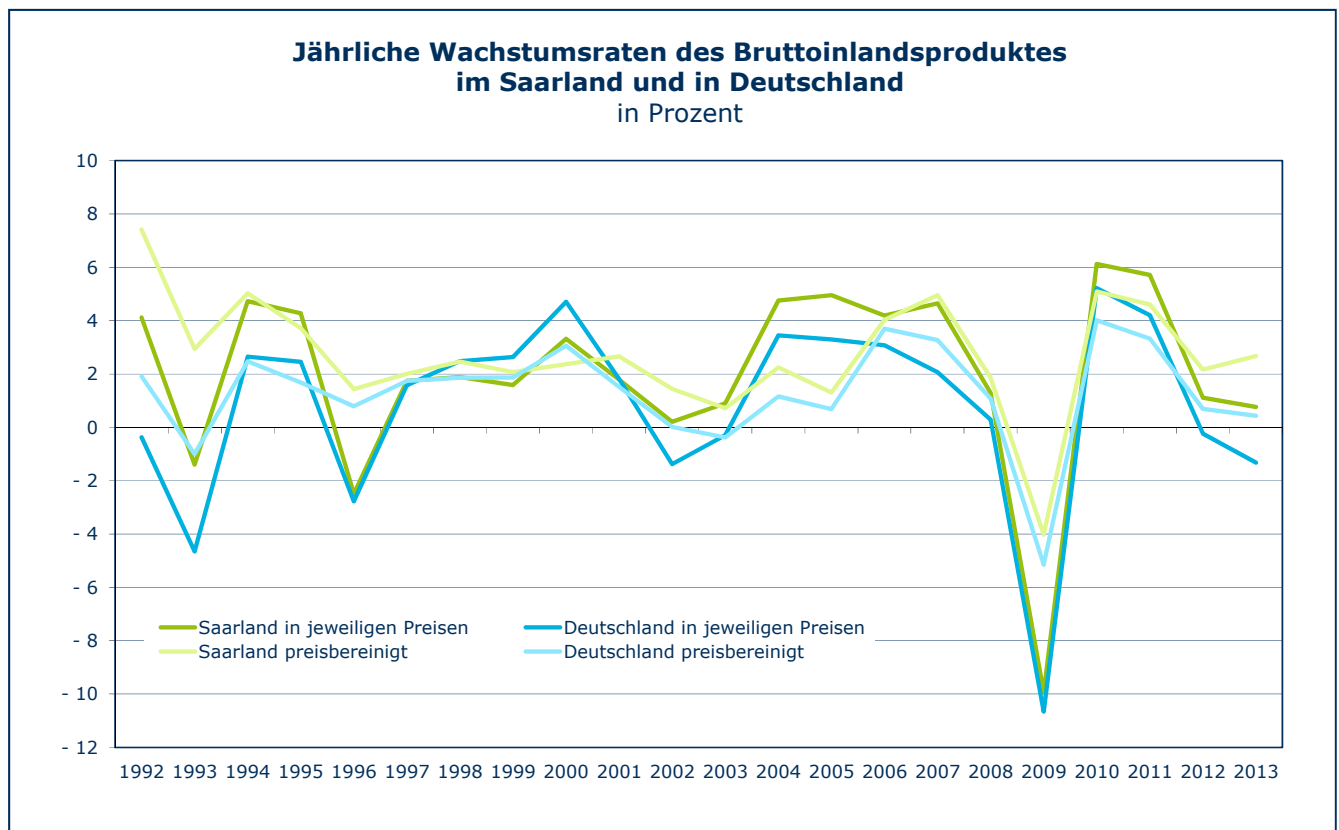


Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

**Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung
nach Wirtschaftsbereichen 1991 bis 2013**

- Berechnungsstand Februar 2014 -



Ausgegeben im Juni 2015

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2015.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken

Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung und aktuelle Ergebnisse	3
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder 2011	3
Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)	4
Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESVG 1995	6
Berechnungen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) nach Phasen/Berechnungsständen auf Länderebene	7
Veröffentlichungshinweise	8
 Tabellen	
1.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2013 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland	9
1.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2013 preisbereinigt Saarland/Deutschland	9
2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen.....	10
2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen.....	11
3 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen.....	12
4.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 1991 bis 2013 nach Ländern.....	18
4.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt 1991 bis 2013 nach Ländern.....	20
5.1 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Saarland 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen.....	22
5.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer in Deutschland 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen.....	23
6 Ausgewählte Vergleichszahlen für das Saarland und für Deutschland 1991 bis 2013	24

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

Vorbemerkung und aktuelle Ergebnisse

Bruttoinlandsprodukt des Saarlandes 2013 real um 1,3 Prozent gesunken

Die saarländische Wirtschaft bekam die Auswirkungen der Eurokrise und einer weltweiten Nachfrageschwäche im Jahr 2013 deutlich zu spüren. Wie das Statistische Amt mitteilt, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Saarlandes als Maßstab für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nominal nur noch um 0,8 Prozent an. Preisbereinigt ergab sich eine reale Veränderung von minus 1,3 Prozent. Damit verlief die Konjunktur im Saarland nominal und real ungünstiger als in den anderen Bundesländern. In ganz Deutschland wuchs die Wirtschaft im letzten Jahr nominal um 2,7 Prozent, preisbereinigt um 0,4 Prozent.

Die kurzfristige, aber kräftige Erholung der Saarwirtschaft nach der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 wurde bereits im Jahr 2012 wieder deutlich gebremst. Als Auslöser für die neuerliche Konjunkturschwäche sind nun vor allem die Eurokrise, die insbesondere im südeuropäischen Raum zu teilweise heftigen Turbulenzen führte, sowie der Nachfragerückgang und der Preisverfall auf den internationalen Stahlmärkten zu nennen. Infolge der starken Exportabhängigkeit der Saarindustrie waren Auswirkungen auf die heimische Wirtschaftsentwicklung demzufolge geradezu vorprogrammiert. Dabei traf es erneut vor allem die großen Stützpfeiler der Industrie: Bei den Herstellern von Kraftwagen und Kraftwagenteilen gingen die Auftragseingänge im Jahr 2013 um 12,5 Prozent zurück, die Bestellungen aus dem Ausland gar um 23,3 Prozent. Daraus folgten eine Produktionsdrosselung um 11,1 Prozent und ein Umsatzverlust von 10,5 Prozent, darunter im Kfz-Export von 19,1 Prozent. Bezeichnend für die Eurokrise ist die Tatsache, dass der wertmäßige Kfz-Absatz in die Länder der Eurozone um 44,0 Prozent eingebrochen ist. In der Metallerzeugung und -bearbeitung waren die Auftrags- und Produktionsausfälle ähnlich drastisch wie in der Automobilindustrie, der Umsatzeinbruch mit minus 15,8 Prozent insgesamt und minus 22,8 Prozent im Exportgeschäft sogar noch massiver. Der saarländische Maschinenbau kam mit einem Umsatzrückgang von 2,0 Prozent dagegen noch glimpflich davon. Bei den Auftragseingängen konnte er sogar noch um 4,6 Prozent zulegen.

Diese drei großen Industriezweige erbringen im Saarland zusammen 70 Prozent des Gesamtumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe. Da die konjunkturelle Schwäche sich in den anderen Industriebereichen unterschiedlich auswirkte, blieb der industrielle Gesamtumsatz um 8,0 Prozent unter dem Vorjahresergebnis, bei einem Minus von 11,6 Prozent aus dem Ausland. Das Verarbeitende Gewerbe seinerseits hat, gemessen an der Bruttowertschöpfung, einen Anteil von 25,2 Prozent an der Gesamtwirtschaft des Saarlandes. Bundesweit liegt dieser Wert bei 21,8 Prozent. Daraus erklärt sich ein überdurchschnittlicher Rückgang der Bruttowertschöpfung im Saarland.

Im übrigen Bundesgebiet hat das Verarbeitende Gewerbe die Erwartungen ebenfalls nicht erfüllt, jedoch sind dort die Nachfrage-, Produktions- und Umsatzeinbrüche bei weitem nicht so drastisch wie im Saarland.

Die saarländische Bauwirtschaft hat vor dem Jahresende 2013 offenbar noch die Trendwende geschafft. Nach dem langen Winter zogen im Bauhauptgewerbe zunächst die Auftragseingänge (+ 11,4 %) und dann auch die Umsätze (+ 1,4 %) wieder an. Das Ausbaugewerbe war von den Witterungseinflüssen deutlich weniger betroffen als das Bauhauptgewerbe und konnte seinen Umsatz um 6,7 Prozent steigern. Hoffnung verspricht auch die Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohnungsbau (einschließlich Umbauten), die im Vorjahresvergleich um über 40 Prozent zugenommen haben.

Insgesamt betrachtet hat sich die Saarwirtschaft im zweiten Halbjahr 2013 wesentlich günstiger entwickelt als in der ersten Jahres-

hälfte. Viele wichtige Konjunkturindikatoren haben sich zum Jahresende hin verbessert, so dass der Rückgang des BIP aus dem ersten Halbjahr (- 0,6 % nominal, - 2,7 % preisbereinigt) im gesamten Jahresergebnis deutlich abgemildert wurde (+ 0,8 % nominal, - 1,3 % preisbereinigt). Dies nährt den Optimismus, der in den neuesten Konjunkturumfragen auf ein rasches Ende der wirtschaftlichen Talfahrt hoffen lässt.

Die privaten Haushalte ließen sich von der Industriekrise nicht beirren, solange es die Nachfrage nach Gütern des täglichen Bedarfs betraf. Für den Einzelhandel (ohne Kfz-Handel) ergab sich eine Umsatzsteigerung von 2,6 Prozent. Drastisch zurückgegangen ist allerdings der Handel mit Kraftfahrzeugen, der 2013 um 37,5 Prozent eingebrochen ist. Neben einer generellen Kaufzurückhaltung bei langlebigen Gütern ist als Ursache vor allem der Fortzug einer großen französischen Kfz-Handelsvertretung aus dem Saarland im Jahr 2012 zu nennen. Dazu passt, dass auch der Außenhandel des Saarlandes sowohl beim Import (- 8,7 %) als auch beim Export (9,9 %) geschrumpft ist, und zwar besonders deutlich im Handel mit Frankreich.

In der übrigen Saarwirtschaft verlief die Entwicklung dagegen wesentlich entspannter als in der Industrie oder im Kfz-Handel. Das betrifft vor allem die vielfältigen Bereiche der Dienstleistungen. Gastgewerbe und Tourismus, Finanzierungs- und Immobiliensektor, sonstige private und staatliche Dienstleister konnten sich dem Abwärtstrend weitgehend entziehen, ihre Impulse reichten jedoch nicht aus, um das Gesamtbild der saarländischen Wirtschaft aufzuheben.

Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder 2011

Information des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“

Generell werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen überarbeitet, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Die Revision 2011 diente in erster Linie der Umstellung der VGR auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese neue Gliederung berücksichtigt die überarbeiteten Ansätze und Vorgaben der europaweit rechtsverbindlichen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393) veröffentlicht wurde.

Die neue Klassifikation WZ 2008 weist wesentliche strukturelle Änderungen gegenüber der bisherigen WZ 2003 auf. So wird insbesondere der Dienstleistungsbereich stärker als bisher differenziert und mehrere Abschnitte sind neu geschaffen worden, wie beispielsweise der WZ-Abschnitt „Information und Kommunikation“.

Neben der Umstellung auf die neue Klassifikation WZ 2008 wurde die Revision 2011 auch dazu genutzt, die bisherigen Berechnungsmethoden grundlegend und systematisch zu überprüfen. Änderungsbedarf ergab sich dabei hauptsächlich aufgrund neuer Erkenntnisse und Datenquellen, die bislang nicht in die laufenden Berechnungen integriert werden konnten, aber letztendlich der Qualitätsverbesserung der Ergebnisse dienen sollen. Dazu gehört auf Länderebene die nun in größerem Umfang nutzbare Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (SiD). Dies ermöglicht eine fundiertere Berechnung der Wertschöpfung sowohl in regionaler als auch in wirtschaftsfachlicher Gliederung. Zudem wurden in der VGR-Länderrechnung in verschiedenen Wirtschaftsbereichen methodische Änderungen vorgenommen, wie beispielsweise in den Bereichen „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Handel“, „Energieversorgung“ und „Verkehr“ sowie im Bereich „Öffentliche Verwaltung“.

Obgleich eine reine Umstellung der WZ-Klassifikation – zumindest auf Bundesebene – an sich keine Auswirkungen auf die wertmäßige Höhe und den Verlauf der VGR-Aggregate haben dürfte, unterscheiden sich die Revisionsergebnisse teilweise deutlich von den bisher veröffentlichten Daten, mit merklich stärkeren Abweichungen in den regionalen VGR. Gründe hierfür sind die oben beschriebenen datenbedingten und methodischen Änderungen sowie auf Länderebene zudem die Abstimmung der Ergebnisse auf die neuen Daten der nationalen VGR, die Berücksichtigung der revidierten Erwerbstätigenzahlen und nicht zuletzt die Neustrukturierung der Wirtschaftsbereiche. Darüber hinaus sind die teilweise merklichen Unterschiede in den Länderergebnissen des BIP und der BWS der Berichtsjahre 2009 und 2010 vor und nach Revision, anders als für das Jahr 2008, nicht nur auf die Änderungen bei der WZ-Umstellung zurückzuführen. Die zuletzt veröffentlichten Werte für 2009 und 2010 nach WZ 2003 waren Ergebnisse von sogenannten Fortschreibungen und standen auf noch unvollständiger Datenbasis.

Die revidierten Daten sind daher grundsätzlich nur eingeschränkt vergleichbar mit den Ergebnissen vor Revision. Insgesamt führt die Revision 2011 zu einer deutlich fundierteren Abbildung der Wirtschaftsstruktur und des Wirtschaftsgeschehens in den einzelnen Ländern als bisher.

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in den nachfolgenden Erläuterungen nur die männlichen Formen der Personenbezeichnungen aufgeführt. Sie betreffen insofern immer beide Geschlechter.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck „Reiseitenrechnung“ (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbst-erstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Pro-

duktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d.h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt neuerdings auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die weitgehend die bisherige Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2005) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungssteuer, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM

FISIM (bisher „unterstellte Bankgebühr“) ist die Abkürzung des englischen Begriffs „Financial Intermediation Services, Indirectly Measured“, ins Deutsche übersetzt „Finanzserviceleistungen, indirekte Messung“. Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete

Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen der Arbeitgeber. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, beschäftigte Arbeitnehmer sowie die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Einwohner

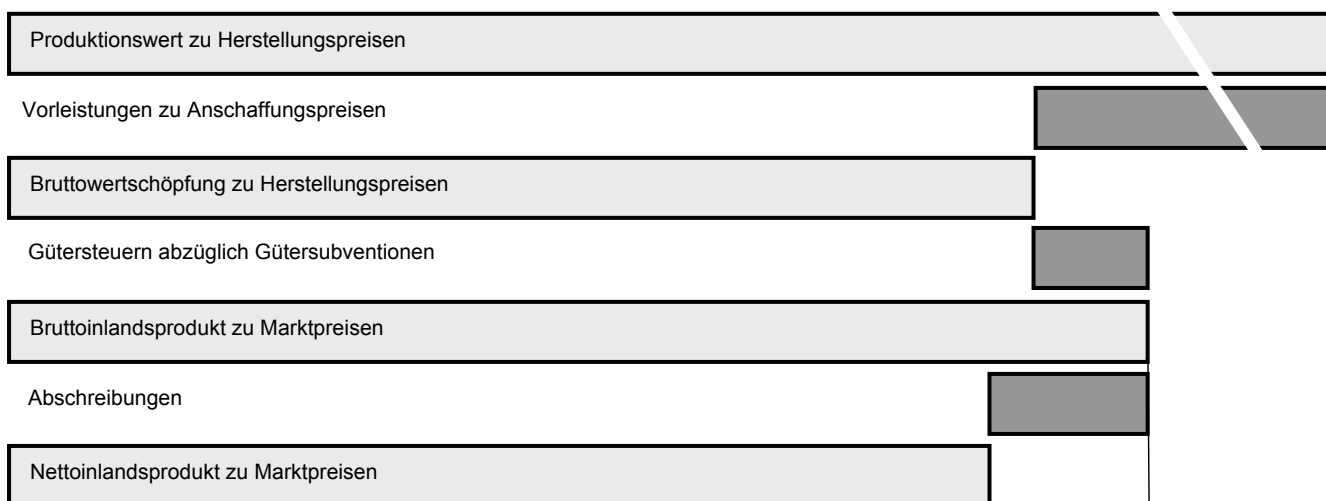
Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Die Übersicht zeigt die wesentlichen Änderungen auf WZ-Abschnittsebene:

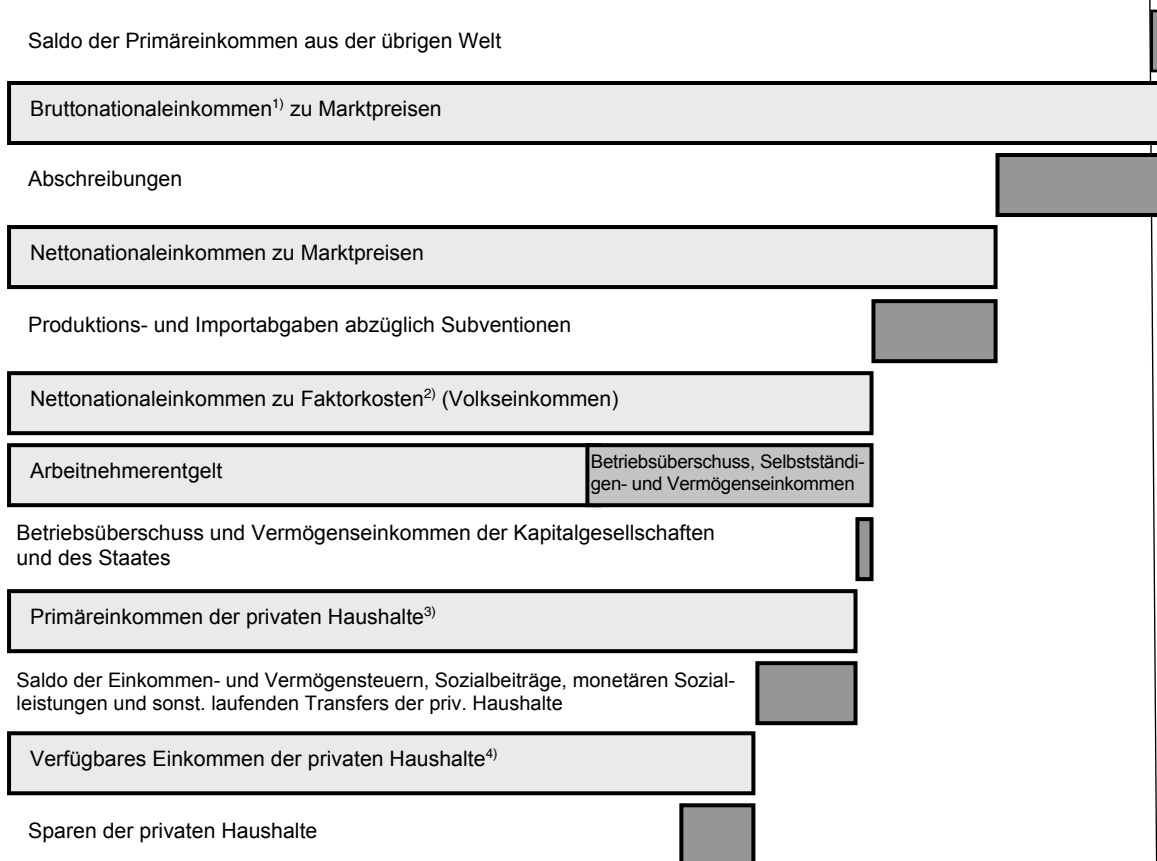
WZ-Code	Bezeichnung des Abschnitts	Wesentliche Änderungen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Ausgliederung des Garten- und Landschaftsbaus in den Abschnitt N
C	Verarbeitendes Gewerbe	Ausgliederung des Verlagsgewerbes in den Abschnitt J, des Recyclings in den Abschnitt E und geänderte Erfassung der Reparatur mit teilweiser Ausgliederung in den Abschnitt S
D	Energieversorgung	Ausgliederung der Wasserversorgung in den Abschnitt E
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Neuer Abschnitt
F	Baugewerbe	Neustrukturierung: Einteilung in Hochbau, Tiefbau und sonstiges Baugewerbe; Einbeziehung der Bauträger
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Ausgliederung der Reparatur und Instandhaltung von Gebrauchsgütern in den Abschnitt S
J	Information und Kommunikation	Neuer Abschnitt
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	Neuer Abschnitt
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Neuer Abschnitt
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Neuer Abschnitt
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	Ausgliederung des Veterinärwesens in den Abschnitt M
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Neuer Abschnitt
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Neuer Abschnitt

Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESGV 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Berechnungen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) nach Phasen/Berechnungsständen auf Länderebene

- Ermittlung vorläufiger und endgültiger Ergebnisse im Arbeitskreis VGR der Länder -

Phase	0	1	2	3	4	5
Art der Berechnung und Gliederung	Schätzung 1. Halbjahr (nur Änderungsraten)	Fortschreibung vorläufiger Jahreswerte nach Wirtschaftsbereichen (1. FS)	Fortschreibung vorläufiger Jahreswerte nach Wirtschaftsbereichen (2. FS)	Originärberechnung (OB), vorläufige Jahreswerte in tiefer Gliederung	Überarbeitete Originärberechnung, endgültige koordinierte Jahreswerte in tiefer Gliederung	Revision (VGR-Rev.), endgültige Jahresreihen in neubearbeiteter Fassung
Berechnungsrhythmus	September des laufenden Jahres	März des Folgejahres	März des 2. Folgejahres	März des 3. Folgejahres	März des 4. Folgejahres	Unregelmäßig (ca. 5 - 8 Jahre)
Datenmaterial	Ausgewählte Eckdaten für 6 Monate	Eckdaten für 12 Monate (symptomat. Reihen)	Verbesserte, ergänzte Reihen, OB-Werte des Vorjahres (vorläufig)	Volle Datenbasis, OB-Werte des Vorjahres (endgültig)	Endkoordinierung, Bundeswerte endgültig	Neubearbeitung aufgrund von Großzählungen, mehrjährigen Strukturhebungen, Methodenumstellungen

Die Berechnungen auf Länderebene basieren auf einem arbeitsteiligen Verfahren durch die Statistischen Ämter (StÄ). Die Bundesergebnisse werden unabhängig davon durch das Statistische Bundesamt ermittelt, die Länderergebnisse der StÄ hierauf abgestimmt (koordiniert), d.h. Differenzen zwischen Summe der Länderwerte und Bundessumme werden anteilig auf die Länder verteilt. Für das Bundesgebiet werden vierteljährliche, für die Länder nur Jahresergebnisse berechnet, ausgenommen die Wachstumsrate BIP im 1. Halbjahr (vgl. Phase 0). Der Fortschreibung Nr. 1 liegen vorläufige Fortschreibungsergebnisse des Vorjahres zugrunde, die 2. Fortschreibung erfolgt auf der Basis der Originärberechnung des Vorjahres. Originärberechnungen sind umfassende Berechnungen der betreffenden VGR-Aggregate (z.B. BWS, BIP) der Entstehungsseite des Sozialprodukts aus den Bausteinen/Teilgrößen dieser Aggregate unter Nutzung des gesamten verfügbaren Datenmaterials und unter Ausschöpfung differenzierter Rechenverfahren innerhalb des VGR-Systems. Es werden zunächst die Be-

rechnungen in jeweiligen Preisen (nominal) durchgeführt, anschließend folgen die preisbereinigten Ergebnisse (real). Hierbei werden Deflationierungsverfahren angewandt, die z.T. länderspezifische Daten berücksichtigen, im Allgemeinen jedoch auf bundesdurchschnittliche Zahlen zurückgreifen. VGR-Revisionen haben das Ziel, zusätzliches Datenmaterial aus mehrjährigen Groß-/Be-reichszählungen, Änderungen im VGR-System durch Anpassung an internationale Konzepte in die VGR zu übernehmen. Dabei sind in der Regel lange Reihen, d.h. Ergebnisse von zehn und mehr Jahren, neu zu bearbeiten bzw. zu ändern, um einen langfristigen Vergleich zu ermöglichen. Die vorläufigen Berechnungen in Form von Fortschreibungen (Phasen 0 bis 2) sollen kurzfristig jeweils aktuelle Ergebnisse liefern, die dem jeweils verfügbaren Datenmaterial entsprechen. Ein langfristiger Vergleich stützt sich demgegenüber vorwiegend auf die Berechnungen aus den Phasen 4 und 5, z.B. um Strukturentwicklungen aufgrund der stärker fundierten, meist endgültigen Rechnungen nachzuweisen.

Veröffentlichungshinweise

Bereich: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konjunkturberichterstattung

1 Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter – in: www.vgrdl.de (Revidierte Reihen nach ESG 1995)

Reihe 1 Länderergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (WZ 2008)
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (WZ 2008)
- Band 3 Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (WZ 2008)
- Band 4 Anlagevermögen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (WZ 2008)
- Band 5 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (WZ 2008)

Reihe 2 Kreisergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (WZ 2008)
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (WZ 2008)
- Band 3 Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (WZ 2008)

2 Statistische Berichte SAARLAND – in: www.statistik.saarland.de

VGR-ERGEBNISSE

- **P I 1 - j 2013**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 bis 2013 (Stand: Februar 2014)
- **P I 2 - j 2013**
Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2013 (Stand: Februar 2014)
- **P I 3 - j 2012**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1992 und 1994 bis 2012 (Stand: Februar 2014)
- **P I 4 - j 2012**
Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2012 (Stand: Februar 2014)
- **P I 5 - j 2009**
Arbeitnehmerentgelt nach Kreisen 1998 bis 2009 (Stand: August 2010)
- **P I 6 - j 2008**
Das Anlagevermögen im Saarland 1993 bis 2008 (Stand: August 2009)

Die Saarlandergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt des aktuellen Berichtsjahres werden im Rahmen der VGR-Länderrechnung in folgenden Zeitabständen fertig gestellt und veröffentlicht:

Art der Berechnung	Fertigstellung	Veröffentlichung
1. Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 12 Monaten	März des Folgejahres	Pressedienst mit Kurztabelle
2. Fortschreibung auf der Basis der neu erstellten Originärberechnung des Vorjahres	März des 2. Folgejahres	Statistischer Bericht P I 1 – j...
3. Originärberechnung in tiefer Gliederung bzw. Revision langer Reihen	März des 3. Folgejahres bzw. in mehrjährigem Abstand	(mehrjährige Zusammenfassung, Ausgabe unregelmäßig)

KONJUNKTURDATEN

- **Z 1 - hj / ...**
Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland (Halbjahresbericht mit ausgewählten Eckdaten)

3 VGR-Ergebnisse für das BUNDESGBIET

werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 18/VGR, Reihe 1.3, Konten und Standardtabellen, veröffentlicht. In diesen Sammelbänden sind auch Berechnungsmethoden und Erläuterungen zum Gesamtsystem der VGR dargestellt. Aktuelle Reihen auf Bundesebene einschließlich Vierteljahreszahlen werden in Beiträgen der Monatsschrift "Wirtschaft und Statistik" herausgegeben sowie in den "Statistischen Monatsberichten" veröffentlicht.

1.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2013 in jeweiligen Preisen
Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in
	Mill. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	EUR	Messzahl Deutsch- land = 100	Mill. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	EUR
1991	20 958	.	74,3	19 501	101,6	1 534 600	.	69,0	19 186
1995	23 498	4,3	83,3	21 684	95,8	1 848 500	3,7	83,1	22 636
2000	24 926	3,3	88,4	23 303	93,5	2 047 500	2,4	92,0	24 913
2005	28 203	5,0	100	26 783	99,3	2 224 400	1,3	100	26 974
2006	29 385	4,2	104,2	28 072	99,9	2 313 900	4,0	104,0	28 093
2007	30 751	4,6	109,0	29 569	100,2	2 428 500	5,0	109,2	29 521
2008	31 150	1,3	110,4	30 136	100,0	2 473 800	1,9	111,2	30 124
2009	28 049	- 10,0	99,5	27 338	94,3	2 374 200	- 4,0	106,7	28 998
2010	29 765	6,1	105,5	29 183	95,6	2 495 000	5,1	112,2	30 517
2011	31 465	5,7	111,6	30 999	97,1	2 609 900	4,6	117,3	31 914
2012	31 814	1,1	112,8	31 459	96,6	2 666 400	2,2	119,9	32 550
2013	32 056	0,8	113,7	31 834	95,4	2 737 600	2,7	123,1	33 355

Berechnungsstand: Februar 2014.

1.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2013 preisbereinigt
Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in	
	Kettenindex 2005 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2005 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1991	86,0	.	84,3	.	84,2	.	86,8	.
1995	85,9	2,5	83,5	2,5	88,5	1,7	89,4	1,4
2000	93,5	4,7	92,0	5,0	97,1	3,1	97,4	2,9
2005	100	3,3	100	3,9	100	0,7	100	0,7
2006	103,1	3,1	103,7	3,7	103,7	3,7	103,8	3,8
2007	105,2	2,1	106,5	2,7	107,1	3,3	107,4	3,4
2008	105,5	0,3	107,5	0,9	108,3	1,1	108,7	1,3
2009	94,3	- 10,7	96,8	- 10,0	102,7	- 5,2	103,4	- 4,9
2010	99,2	5,2	102,4	5,8	106,8	4,0	107,7	4,2
2011	103,4	4,2	107,2	4,7	110,4	3,3	111,3	3,3
2012	103,1	- 0,2	107,4	0,1	111,1	0,7	111,9	0,5
2013	101,8	- 1,3	106,4	- 0,9	111,6	0,4	112,1	0,2

Berechnungsstand: Februar 2014.

**2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen
1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung insgesamt	davon nach Wirtschaftsbereichen						
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
					insgesamt	darunter				
						Verarbeitendes Gewerbe				
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

- Mill. EUR -										
1991	20 958	1 944	19 014	61	6 598	5 421	957	3 577	4 022	3 800
1995	23 498	2 244	21 254	69	6 559	5 240	1 071	3 924	5 300	4 330
2000	24 926	2 508	22 418	62	6 312	5 629	999	4 195	6 054	4 795
2005	28 203	2 764	25 438	41	8 031	6 993	961	4 425	6 355	5 626
2006	29 385	2 891	26 495	46	8 777	7 541	959	4 535	6 398	5 779
2007	30 751	3 185	27 566	49	9 265	8 071	1 024	4 775	6 649	5 805
2008	31 150	3 234	27 916	58	9 344	8 119	1 059	4 779	6 787	5 889
2009	28 049	3 038	25 011	48	6 806	5 604	1 074	4 661	6 284	6 138
2010	29 765	3 100	26 665	53	7 918	6 736	1 165	4 585	6 572	6 372
2011	31 465	3 316	28 149	51	8 969	7 816	1 210	4 709	6 820	6 391
2012	31 814	3 336	28 478	58	9 016	7 750	1 176	4 706	6 853	6 669
2013	32 056	3 321	28 735	58	8 719	7 228	1 203	4 664	7 173	6 918

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -										
1992	4,1	4,4	4,1	- 11,5	- 0,2	- 0,0	10,2	1,6	10,0	6,4
1995	4,3	0,7	4,7	3,1	3,7	2,2	- 2,4	6,3	7,6	3,2
2000	3,3	3,2	3,3	- 2,2	7,1	5,6	- 0,7	4,2	0,8	2,0
2005	5,0	6,5	4,8	- 35,4	8,2	8,1	1,8	2,6	3,3	4,5
2006	4,2	4,6	4,2	12,5	9,3	7,8	- 0,1	2,5	0,7	2,7
2007	4,6	10,2	4,0	6,6	5,6	7,0	6,8	5,3	3,9	0,4
2008	1,3	1,5	1,3	18,9	0,9	0,6	3,4	0,1	2,1	1,4
2009	- 10,0	- 6,1	- 10,4	- 17,0	- 27,2	- 31,0	1,5	- 2,5	- 7,4	4,2
2010	6,1	2,0	6,6	11,0	16,3	20,2	8,4	- 1,6	4,6	3,8
2011	5,7	7,0	5,6	- 4,3	13,3	16,0	3,9	2,7	3,8	0,3
2012	1,1	0,6	1,2	13,0	0,5	- 0,8	- 2,8	- 0,1	0,5	4,4
2013	0,8	- 0,5	0,9	0,1	- 3,3	- 6,7	2,3	- 0,9	4,7	3,7

- Messzahl 2005 = 100 -										
1991	74,3	74,3	74,7	148,9	82,2	77,5	99,6	80,8	63,3	67,5
1995	83,3	83,3	83,6	169,6	81,7	74,9	111,5	88,7	83,4	77,0
2000	88,4	88,4	88,1	153,6	78,6	80,5	104,0	94,8	95,3	85,2
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	104,2	104,2	104,2	112,5	109,3	107,8	99,9	102,5	100,7	102,7
2007	109,0	109,0	108,4	119,9	115,4	115,4	106,6	107,9	104,6	103,2
2008	110,4	110,4	109,7	142,5	116,4	116,1	110,2	108,0	106,8	104,7
2009	99,5	99,5	98,3	118,3	84,7	80,1	111,9	105,3	98,9	109,1
2010	105,5	105,5	104,8	131,3	98,6	96,3	121,3	103,6	103,4	113,2
2011	111,6	111,6	110,7	125,7	111,7	111,8	126,0	106,4	107,3	113,6
2012	112,8	112,8	111,9	142,1	112,3	110,8	122,4	106,3	107,8	118,5
2013	113,7	113,7	113,0	142,2	108,6	103,4	125,2	105,4	112,9	123,0

- Anteil an der Bruttowertschöpfung in % -										
1991	X	X	100	0,3	34,7	28,5	5,0	18,8	21,2	20,0
1995	X	X	100	0,3	30,9	24,7	5,0	18,5	24,9	20,4
2000	X	X	100	0,3	28,2	25,1	4,5	18,7	27,0	21,4
2005	X	X	100	0,2	31,6	27,5	3,8	17,4	25,0	22,1
2006	X	X	100	0,2	33,1	28,5	3,6	17,1	24,1	21,8
2007	X	X	100	0,2	33,6	29,3	3,7	17,3	24,1	21,1
2008	X	X	100	0,2	33,5	29,1	3,8	17,1	24,3	21,1
2009	X	X	100	0,2	27,2	22,4	4,3	18,6	25,1	24,5
2010	X	X	100	0,2	29,7	25,3	4,4	17,2	24,6	23,9
2011	X	X	100	0,2	31,9	27,8	4,3	16,7	24,2	22,7
2012	X	X	100	0,2	31,7	27,2	4,1	16,5	24,1	23,4
2013	X	X	100	0,2	30,3	25,2	4,2	16,2	25,0	24,1

Berechnungsstand: Februar 2014.

2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z.H.) preisbereinigt 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Brutto- inlands- produkt	Güter- steuern abzüglich Güter- subven- tionen	Brutto- wert- schöpfung insgesamt	davon nach Wirtschaftsbereichen								
				Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Ver- sicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haus- halte		
					ins- gesamt	darunter						
			A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

- Kettenindex 2005 = 100 -

1991	86,0	104,8	84,2	159,5	82,9	92,7	120,7	92,4	71,7	85,6
1995	85,9	105,1	84,1	118,4	76,1	83,3	110,8	88,9	85,1	85,4
2000	93,5	105,6	92,2	102,1	81,4	86,9	107,6	94,0	103,1	91,8
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	103,1	102,2	103,2	100,1	106,2	107,5	96,6	104,3	100,1	102,5
2007	105,2	99,0	105,9	131,3	109,6	112,0	97,5	108,3	103,8	102,2
2008	105,5	98,0	106,4	145,2	108,4	112,1	95,6	110,1	105,4	103,4
2009	94,3	91,3	94,6	162,7	78,5	75,4	91,6	108,8	97,5	104,8
2010	99,2	92,8	99,9	140,7	91,3	91,1	98,9	106,2	100,2	107,5
2011	103,4	97,0	104,1	103,1	101,9	105,3	100,7	108,1	102,9	106,3
2012	103,1	96,1	103,9	110,0	100,9	103,3	93,7	106,7	104,2	107,8
2013	101,8	94,5	102,6	114,5	96,2	96,9	91,6	104,8	105,8	108,8

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	- 0,4	- 1,1	- 0,3	- 10,7	- 4,1	- 4,1	0,6	- 1,2	4,6	1,9
1995	2,5	- 0,2	2,8	- 1,6	1,1	- 0,5	- 6,1	3,3	8,6	0,2
2000	4,7	1,1	5,1	- 11,9	11,4	5,4	0,4	3,6	3,9	1,4
2005	3,3	1,7	3,5	- 23,0	5,0	5,7	1,0	2,7	2,3	4,1
2006	3,1	2,2	3,2	0,1	6,2	7,5	- 3,4	4,3	0,1	2,5
2007	2,1	- 3,2	2,6	31,2	3,2	4,2	0,9	3,8	3,7	- 0,3
2008	0,3	- 1,0	0,4	10,6	- 1,1	0,1	- 1,9	1,6	1,5	1,1
2009	- 10,7	- 6,8	- 11,1	12,1	- 27,6	- 32,8	- 4,2	- 1,2	- 7,5	1,4
2010	5,2	1,7	5,6	- 13,5	16,3	20,9	8,0	- 2,4	2,8	2,6
2011	4,2	4,4	4,2	- 26,7	11,7	15,6	1,7	1,8	2,7	- 1,2
2012	- 0,2	- 0,9	- 0,2	6,6	- 1,0	- 1,9	- 6,9	- 1,3	1,3	1,5
2013	- 1,3	- 1,7	- 1,3	4,1	- 4,6	- 6,2	- 2,2	- 1,8	1,4	0,9

Berechnungsstand: Februar 2014.

**3 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in
a) in**

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung	
		1991	1995
		in	
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	61	69
B bis F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 555	7 630
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 598	6 559
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 421	5 240
D	Energieversorgung	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.
F	Baugewerbe	957	1 071
G-T	Dienstleistungsbereiche	11 399	13 555
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 577	3 924
G-I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	.	.
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	.	.
H	Verkehr und Lagerei	.	.
I	Gastgewerbe	.	.
J	Information und Kommunikation	.	.
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	4 022	5 300
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.
M-N	Unternehmensdienstleister	.	.
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	.	.
N	Sonstige wirtschaftliche Unternehmensdienstleister	.	.
O-T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	3 800	4 330
O-Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	.	.
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.
P	Erziehung und Unterricht	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	.	.
R-T	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	.	.
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	19 014	21 254
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 944	2 244
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	20 958	23 498

Berechnungsstand: Februar 2014.

jeweiligen Preisen 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen
Mill. Euro

z. H. insgesamt										Code WZ 2008
2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Mill. EUR										
62	41	46	49	58	48	53	51	58	58	A
7 311	8 991	9 736	10 289	10 403	7 880	9 083	10 179	10 192	9 921	B bis F
6 312	8 031	8 777	9 265	9 344	6 806	7 918	8 969	9 016	8 719	B bis E
.	.	.	.	80	26	36	24	17	.	B
5 629	6 993	7 541	8 071	8 119	5 604	6 736	7 816	7 750	7 228	C
.	.	.	.	789	849	797	718	832	.	D
.	.	.	.	357	327	350	412	418	.	E
999	961	959	1 024	1 059	1 074	1 165	1 210	1 176	1 203	F
15 045	16 406	16 713	17 228	17 455	17 083	17 529	17 919	18 228	18 756	G-T
4 195	4 425	4 535	4 775	4 779	4 661	4 585	4 709	4 706	4 664	G-J
.	.	.	.	4 009	3 907	3 772	3 905	3 897	3 831	G-I
.	.	.	.	2 601	2 521	2 351	2 462	2 441	.	G
.	.	.	.	1 084	1 073	1 085	1 083	1 094	.	H
.	.	.	.	324	313	337	360	362	.	I
.	.	.	.	770	754	813	804	808	833	J
6 054	6 355	6 398	6 649	6 787	6 284	6 572	6 820	6 853	7 173	K-N
.	.	.	.	817	873	950	1 012	932	1 043	K
.	.	.	.	3 614	3 420	3 430	3 530	3 586	3 677	L
.	.	.	.	2 356	1 991	2 193	2 277	2 335	2 454	M-N
.	.	.	.	1 421	1 176	1 225	1 172	1 238	.	M
.	.	.	.	935	815	968	1 104	1 097	.	N
4 795	5 626	5 779	5 805	5 889	6 138	6 372	6 391	6 669	6 918	O-T
.	.	.	.	4 884	5 120	5 370	5 402	5 658	5 859	O-Q
.	.	.	.	1 650	1 725	1 847	1 865	1 889	.	O
.	.	.	.	1 151	1 214	1 244	1 233	1 257	.	P
.	.	.	.	2 084	2 181	2 280	2 305	2 512	.	Q
.	.	.	.	1 004	1 018	1 001	989	1 011	1 060	R-T
.	.	.	.	241	246	246	247	259	.	R
.	.	.	.	684	689	669	653	664	.	S
.	.	.	.	79	83	87	88	88	.	T
22 418	25 438	26 495	27 566	27 916	25 011	26 665	28 149	28 478	28 735	A bis T
2 508	2 764	2 891	3 185	3 234	3 038	3 100	3 316	3 336	3 321	
24 926	28 203	29 385	30 751	31 150	28 049	29 765	31 465	31 814	32 056	

Noch: **3 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in**
b) Veränderung gegenüber

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Veränderung gegenüber	
		1992	1995
		Pro	
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	- 11,5	3,1
B bis F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	1,1	2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	- 0,2	3,7
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	0,0	2,2
D	Energieversorgung	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.
F	Baugewerbe	10,2	- 2,4
G-T	Dienstleistungsbereiche	6,2	5,8
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,6	6,3
G-I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	.	.
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	.	.
H	Verkehr und Lagerei	.	.
I	Gastgewerbe	.	.
J	Information und Kommunikation	.	.
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	10,0	7,6
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.
M-N	Unternehmensdienstleister	.	.
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	.	.
N	Sonstige wirtschaftliche Unternehmensdienstleister	.	.
O-T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	6,4	3,2
O-Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	.	.
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.
P	Erziehung und Unterricht	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	.	.
R-T	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	.	.
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	4,1	4,7
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	4,4	0,7
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	4,1	4,3

Berechnungsstand: Februar 2014.

jeweiligen Preisen 1992 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen
dem Vorjahr in Prozent

dem Vorjahr in Prozent										Messzahl 2013 (Basisjahr 2005=100)	Code WZ 2008
2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013		
zent											
- 2,2	- 35,4	12,5	6,6	18,9	- 17,0	11,0	- 4,3	13,0	0,1	142,2	A
5,9	7,5	8,3	5,7	1,1	- 24,3	15,3	12,1	0,1	- 2,7	110,3	B bis F
7,1	8,2	9,3	5,6	0,9	- 27,2	16,3	13,3	0,5	- 3,3	108,6	B bis E
.	.	.	.	.	- 68,0	39,1	- 33,7	- 27,1	.	.	B
5,6	8,1	7,8	7,0	0,6	- 31,0	20,2	16,0	- 0,8	- 6,7	103,4	C
.	.	.	.	.	7,6	- 6,1	- 10,0	15,9	.	.	D
.	.	.	.	.	- 8,2	6,8	17,8	1,4	.	.	E
- 0,7	1,8	- 0,1	6,8	3,4	1,5	8,4	3,9	- 2,8	2,3	125,2	F
2,1	3,5	1,9	3,1	1,3	- 2,1	2,6	2,2	1,7	2,9	114,3	G-T
4,2	2,6	2,5	5,3	0,1	- 2,5	- 1,6	2,7	- 0,1	- 0,9	105,4	G-J
.	.	.	.	.	- 2,5	- 3,4	3,5	- 0,2	- 1,7	.	G-I
.	.	.	.	.	- 3,1	- 6,7	4,7	- 0,8	.	.	G
.	.	.	.	.	- 1,0	1,1	- 0,1	1,0	.	.	H
.	.	.	.	.	- 3,4	7,7	6,8	0,6	.	.	I
.	.	.	.	.	- 2,1	7,8	- 1,1	0,6	3,1	.	J
0,8	3,3	0,7	3,9	2,1	- 7,4	4,6	3,8	0,5	4,7	112,9	K-N
.	.	.	.	.	6,9	8,8	6,6	- 7,9	11,9	.	K
.	.	.	.	.	- 5,4	0,3	2,9	1,6	2,5	.	L
.	.	.	.	.	- 15,5	10,2	3,8	2,6	5,1	.	M-N
.	.	.	.	.	- 17,2	4,2	- 4,3	5,6	.	.	M
.	.	.	.	.	- 12,9	18,8	14,1	- 0,7	.	.	N
2,0	4,5	2,7	0,4	1,4	4,2	3,8	0,3	4,4	3,7	123,0	O-T
.	.	.	.	.	4,8	4,9	0,6	4,7	3,5	.	O-Q
.	.	.	.	.	4,6	7,0	1,0	1,3	.	.	O
.	.	.	.	.	5,4	2,5	- 0,9	2,0	.	.	P
.	.	.	.	.	4,6	4,6	1,1	9,0	.	.	Q
.	.	.	.	.	1,4	- 1,7	- 1,3	2,3	4,8	.	R-T
.	.	.	.	.	2,3	- 0,3	0,7	4,9	.	.	R
.	.	.	.	.	0,7	- 3,0	- 2,4	1,7	.	.	S
.	.	.	.	.	4,2	5,1	2,0	- 1,0	.	.	T
3,3	4,8	4,2	4,0	1,3	- 10,4	6,6	5,6	1,2	0,9	113,0	A bis T
3,2	6,5	4,6	10,2	1,5	- 6,1	2,0	7,0	0,6	- 0,5	120,1	
3,3	5,0	4,2	4,6	1,3	- 10,0	6,1	5,7	1,1	0,8	113,7	

Noch: **3 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in**
c) Anteil der Wirtschafts

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Anteil der Wirtschafts	
		1991	1995
		Pro	
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	0,3	0,3
B bis F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	39,7	35,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	34,7	30,9
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	28,5	24,7
D	Energieversorgung	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.
F	Baugewerbe	5,0	5,0
G-T	Dienstleistungsbereiche	60,0	63,8
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	18,8	18,5
G-I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	.	.
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	.	.
H	Verkehr und Lagerei	.	.
I	Gastgewerbe	.	.
J	Information und Kommunikation	.	.
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	21,2	24,9
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.
M-N	Unternehmensdienstleister	.	.
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	.	.
N	Sonstige wirtschaftliche Unternehmensdienstleister	.	.
O-T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	20,0	20,4
O-Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	.	.
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.
P	Erziehung und Unterricht	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	.	.
R-T	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	.	.
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	100	100

Berechnungsstand: Februar 2014.

jeweiligen Preisen 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen
bereiche in Prozent

bereiche in Prozent										Code WZ 2008
2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
zent										
0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	A
32,6	35,3	36,7	37,3	37,3	31,5	34,1	36,2	35,8	34,5	B bis F
28,2	31,6	33,1	33,6	33,5	27,2	29,7	31,9	31,7	30,3	B bis E
.	.	.	.	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	.	B
25,1	27,5	28,5	29,3	29,1	22,4	25,3	27,8	27,2	25,2	C
.	.	.	.	2,8	3,4	3,0	2,5	2,9	.	D
.	.	.	.	1,3	1,3	1,3	1,5	1,5	.	E
4,5	3,8	3,6	3,7	3,8	4,3	4,4	4,3	4,1	4,2	F
67,1	64,5	63,1	62,5	62,5	68,3	65,7	63,7	64,0	65,3	G-T
18,7	17,4	17,1	17,3	17,1	18,6	17,2	16,7	16,5	16,2	G-J
.	.	.	.	14,4	15,6	14,1	13,9	13,7	13,3	G-I
.	.	.	.	9,3	10,1	8,8	8,7	8,6	.	G
.	.	.	.	3,9	4,3	4,1	3,8	3,8	.	H
.	.	.	.	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	.	I
.	.	.	.	2,8	3,0	3,0	2,9	2,8	2,9	J
27,0	25,0	24,1	24,1	24,3	25,1	24,6	24,2	24,1	25,0	K-N
.	.	.	.	2,9	3,5	3,6	3,6	3,3	3,6	K
.	.	.	.	12,9	13,7	12,9	12,5	12,6	12,8	L
.	.	.	.	8,4	8,0	8,2	8,1	8,2	8,5	M-N
.	.	.	.	5,1	4,7	4,6	4,2	4,3	.	M
.	.	.	.	3,4	3,3	3,6	3,9	3,9	.	N
21,4	22,1	21,8	21,1	21,1	24,5	23,9	22,7	23,4	24,1	O-T
.	.	.	.	17,5	20,5	20,1	19,2	19,9	20,4	O-Q
.	.	.	.	5,9	6,9	6,9	6,6	6,6	.	O
.	.	.	.	4,1	4,9	4,7	4,4	4,4	.	P
.	.	.	.	7,5	8,7	8,6	8,2	8,8	.	Q
.	.	.	.	3,6	4,1	3,8	3,5	3,5	3,7	R-T
.	.	.	.	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	.	R
.	.	.	.	2,5	2,8	2,5	2,3	2,3	.	S
.	.	.	.	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	.	T
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	A bis T

4.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
- Mill.								
1991	231 347	252 872	65 739	19 507	18 514	59 751	145 244	14 238
1995	261 815	295 806	83 173	37 524	20 345	68 622	166 543	26 763
2000	296 623	342 486	81 518	43 859	22 222	76 426	188 394	29 193
2005	321 597	379 918	82 853	47 489	24 488	85 423	206 143	30 731
2006	341 332	395 615	86 394	49 337	25 621	86 852	212 450	31 515
2007	359 916	415 975	90 661	51 353	26 528	89 740	220 686	33 241
2008	363 852	419 468	95 097	53 064	26 896	92 406	223 286	34 106
2009	338 053	411 255	95 357	51 844	24 575	88 566	211 037	33 496
2010	365 767	435 885	98 782	54 433	26 213	91 060	218 210	34 475
2011	386 169	463 080	103 061	55 768	27 102	92 030	225 697	35 640
2012	395 568	473 568	105 149	57 269	27 819	94 922	227 978	36 650
2013	407 245	487 987	109 186	59 125	28 578	97 731	235 685	37 061
- Veränderung gegenüber								
1992	5,7	7,1	10,5	25,2	3,4	4,3	5,8	24,5
1995	3,7	3,0	2,9	9,3	2,3	2,6	3,1	8,9
2000	2,6	3,8	0,6	2,6	4,3	2,2	2,3	0,6
2005	0,7	1,6	2,3	1,8	1,5	1,7	1,2	0,9
2006	6,1	4,1	4,3	3,9	4,6	1,7	3,1	2,6
2007	5,4	5,1	4,9	4,1	3,5	3,3	3,9	5,5
2008	1,1	0,8	4,9	3,3	1,4	3,0	1,2	2,6
2009	- 7,1	- 2,0	0,3	- 2,3	- 8,6	- 4,2	- 5,5	- 1,8
2010	8,2	6,0	3,6	5,0	6,7	2,8	3,4	2,9
2011	5,6	6,2	4,3	2,5	3,4	1,1	3,4	3,4
2012	2,4	2,3	2,0	2,7	2,6	3,1	1,0	2,8
2013	3,0	3,0	3,8	3,2	2,7	3,0	3,4	1,1
- Messzahl								
1991	71,9	66,6	79,3	41,1	75,6	69,9	70,5	46,3
1995	81,4	77,9	100,4	79,0	83,1	80,3	80,8	87,1
2000	92,2	90,1	98,4	92,4	90,7	89,5	91,4	95,0
2005	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	106,1	104,1	104,3	103,9	104,6	101,7	103,1	102,6
2007	111,9	109,5	109,4	108,1	108,3	105,1	107,1	108,2
2008	113,1	110,4	114,8	111,7	109,8	108,2	108,3	111,0
2009	105,1	108,2	115,1	109,2	100,4	103,7	102,4	109,0
2010	113,7	114,7	119,2	114,6	107,0	106,6	105,9	112,2
2011	120,1	121,9	124,4	117,4	110,7	107,7	109,5	116,0
2012	123,0	124,6	126,9	120,6	113,6	111,1	110,6	119,3
2013	126,6	128,4	131,8	124,5	116,7	114,4	114,3	120,6
- Anteil der Länder								
1991	15,1	16,5	4,3	1,3	1,2	3,9	9,5	0,9
1995	14,2	16,0	4,5	2,0	1,1	3,7	9,0	1,4
2000	14,5	16,7	4,0	2,1	1,1	3,7	9,2	1,4
2005	14,5	17,1	3,7	2,1	1,1	3,8	9,3	1,4
2006	14,8	17,1	3,7	2,1	1,1	3,8	9,2	1,4
2007	14,8	17,1	3,7	2,1	1,1	3,7	9,1	1,4
2008	14,7	17,0	3,8	2,1	1,1	3,7	9,0	1,4
2009	14,2	17,3	4,0	2,2	1,0	3,7	8,9	1,4
2010	14,7	17,5	4,0	2,2	1,1	3,6	8,7	1,4
2011	14,8	17,7	3,9	2,1	1,0	3,5	8,6	1,4
2012	14,8	17,8	3,9	2,1	1,0	3,6	8,6	1,4
2013	14,9	17,8	4,0	2,2	1,0	3,6	8,6	1,4

Berechnungsstand: Februar 2014.

Preisen 1991 bis 2013 nach Ländern

Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland
EUR -								
139 891	370 504	73 723	20 958	35 818	20 215	49 566	16 715	1 534 600
160 637	420 775	83 705	23 498	69 589	38 135	57 728	33 843	1 848 500
177 232	455 454	91 085	24 926	74 253	42 136	63 022	38 671	2 047 500
189 756	492 752	97 883	28 203	83 079	45 544	66 566	41 974	2 224 400
197 840	509 170	101 655	29 385	86 897	47 448	68 858	43 530	2 313 900
206 220	541 009	105 981	30 751	90 647	49 652	70 581	45 559	2 428 500
212 117	553 972	107 654	31 150	91 526	50 306	72 932	45 968	2 473 800
203 439	531 891	104 813	28 049	88 826	48 104	70 777	44 119	2 374 200
216 267	551 510	110 474	29 765	92 327	50 734	72 346	46 749	2 495 000
228 764	574 004	115 865	31 465	96 112	51 138	74 862	49 142	2 609 900
233 811	586 675	118 882	31 814	97 225	52 573	76 769	49 728	2 666 400
238 981	599 752	121 579	32 056	99 894	53 004	78 702	51 034	2 737 600
dem Vorjahr in % -								
6,2	5,4	4,7	4,1	25,0	26,3	5,9	35,0	7,4
1,4	3,6	4,1	4,3	9,6	5,9	3,8	5,1	3,7
2,8	2,0	2,1	3,3	- 0,3	1,0	2,3	1,2	2,4
2,8	1,1	0,5	5,0	0,3	0,6	0,4	0,4	1,3
4,3	3,3	3,9	4,2	4,6	4,2	3,4	3,7	4,0
4,2	6,3	4,3	4,6	4,3	4,6	2,5	4,7	5,0
2,9	2,4	1,6	1,3	1,0	1,3	3,3	0,9	1,9
- 4,1	- 4,0	- 2,6	- 10,0	- 3,0	- 4,4	- 3,0	- 4,0	- 4,0
6,3	3,7	5,4	6,1	3,9	5,5	2,2	6,0	5,1
5,8	4,1	4,9	5,7	4,1	0,8	3,5	5,1	4,6
2,2	2,2	2,6	1,1	1,2	2,8	2,5	1,2	2,2
2,2	2,2	2,3	0,8	2,7	0,8	2,5	2,6	2,7
2005 = 100 -								
73,7	75,2	75,3	74,3	43,1	44,4	74,5	39,8	69,0
84,7	85,4	85,5	83,3	83,8	83,7	86,7	80,6	83,1
93,4	92,4	93,1	88,4	89,4	92,5	94,7	92,1	92,0
100	100	100	100	100	100	100	100	100
104,3	103,3	103,9	104,2	104,6	104,2	103,4	103,7	104,0
108,7	109,8	108,3	109,0	109,1	109,0	106,0	108,5	109,2
111,8	112,4	110,0	110,4	110,2	110,5	109,6	109,5	111,2
107,2	107,9	107,1	99,5	106,9	105,6	106,3	105,1	106,7
114,0	111,9	112,9	105,5	111,1	111,4	108,7	111,4	112,2
120,6	116,5	118,4	111,6	115,7	112,3	112,5	117,1	117,3
123,2	119,1	121,5	112,8	117,0	115,4	115,3	118,5	119,9
125,9	121,7	124,2	113,7	120,2	116,4	118,2	121,6	123,1
an Deutschland in % -								
9,1	24,1	4,8	1,4	2,3	1,3	3,2	1,1	100
8,7	22,8	4,5	1,3	3,8	2,1	3,1	1,8	100
8,7	22,2	4,4	1,2	3,6	2,1	3,1	1,9	100
8,5	22,2	4,4	1,3	3,7	2,0	3,0	1,9	100
8,6	22,0	4,4	1,3	3,8	2,1	3,0	1,9	100
8,5	22,3	4,4	1,3	3,7	2,0	2,9	1,9	100
8,6	22,4	4,4	1,3	3,7	2,0	2,9	1,9	100
8,6	22,4	4,4	1,2	3,7	2,0	3,0	1,9	100
8,7	22,1	4,4	1,2	3,7	2,0	2,9	1,9	100
8,8	22,0	4,4	1,2	3,7	2,0	2,9	1,9	100
8,8	22,0	4,5	1,2	3,6	2,0	2,9	1,9	100
8,7	21,9	4,4	1,2	3,6	1,9	2,9	1,9	100

4.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
- Kettenindex								
1991	87,1	78,5	98,8	57,9	92,8	83,8	86,1	65,1
1995	87,3	81,0	108,7	85,1	90,1	85,8	87,2	93,4
2000	97,8	93,1	105,1	97,5	96,6	95,7	98,3	99,5
2005	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	106,0	103,9	104,0	102,6	103,9	102,1	103,1	101,7
2007	110,1	107,7	107,3	104,1	105,8	104,4	106,0	106,1
2008	110,4	108,0	111,8	105,8	106,7	108,4	107,0	107,4
2009	100,6	104,1	110,4	103,0	97,5	104,3	99,2	105,7
2010	108,0	109,3	113,0	106,5	102,6	105,0	101,9	106,4
2011	113,0	115,1	116,8	106,9	105,0	105,8	104,8	107,9
2012	114,4	116,1	117,4	107,6	106,0	107,6	104,8	108,7
2013	115,4	117,2	118,8	108,4	106,5	108,5	105,8	107,5
- Veränderung gegenüber								
1992	0,9	2,3	3,9	9,1	- 0,7	0,1	1,3	8,7
1995	1,6	0,9	1,5	7,4	0,2	0,8	1,1	7,3
2000	3,6	4,8	1,1	2,7	4,6	3,2	3,9	- 0,2
2005	0,3	1,3	1,5	1,3	0,6	0,7	0,5	0,6
2006	6,0	3,9	4,0	2,6	3,9	2,1	3,1	1,7
2007	3,8	3,6	3,2	1,5	1,8	2,2	2,8	4,3
2008	0,3	0,3	4,2	1,6	0,9	3,8	0,9	1,2
2009	- 8,9	- 3,6	- 1,3	- 2,7	- 8,7	- 3,8	- 7,2	- 1,6
2010	7,4	5,0	2,4	3,4	5,3	0,7	2,6	0,7
2011	4,7	5,3	3,3	0,4	2,4	0,7	2,9	1,5
2012	1,2	0,9	0,6	0,7	1,0	1,7	0,0	0,7
2013	0,9	1,0	1,2	0,7	0,5	0,8	0,9	- 1,1

Berechnungsstand: Februar 2014.

1991 bis 2013 nach Ländern

Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland
2005 = 100 -								
90,5	90,2	91,5	86,0	59,4	63,1	89,2	55,5	84,2
91,1	90,9	91,3	85,9	89,5	90,0	91,3	86,1	88,5
97,9	97,9	97,7	93,5	94,2	97,9	98,7	96,5	97,1
100	100	100	100	100	100	100	100	100
103,6	102,9	103,6	103,1	104,1	103,2	103,0	103,2	103,7
106,6	107,1	106,0	105,2	106,9	105,6	104,7	106,1	107,1
108,5	108,6	106,4	105,5	106,8	105,5	107,8	105,8	108,3
103,7	103,4	101,9	94,3	102,3	100,1	104,3	100,1	102,7
108,8	106,3	106,4	99,2	105,3	104,0	104,8	105,0	106,8
113,4	108,8	109,8	103,4	107,9	102,4	107,0	108,8	110,4
113,9	109,6	110,9	103,1	107,3	103,1	108,0	108,2	111,1
113,9	109,4	111,2	101,8	107,6	101,9	107,9	108,7	111,6
dem Vorjahr in % -								
1,4	0,8	0,2	- 0,4	9,6	9,8	1,4	18,0	1,9
- 0,7	1,6	1,5	2,5	7,8	3,9	1,8	3,4	1,7
2,6	2,6	2,4	4,7	0,1	1,0	2,6	1,3	3,1
2,2	0,1	0,1	3,3	- 0,1	0,1	0,2	0,3	0,7
3,6	2,9	3,6	3,1	4,1	3,2	3,0	3,2	3,7
2,9	4,1	2,3	2,1	2,7	2,3	1,6	2,8	3,3
1,8	1,4	0,4	0,3	- 0,1	- 0,1	3,0	- 0,3	1,1
- 4,3	- 4,8	- 4,2	- 10,7	- 4,2	- 5,1	- 3,3	- 5,3	- 5,2
4,9	2,8	4,4	5,2	2,9	3,9	0,5	4,9	4,0
4,2	2,4	3,2	4,2	2,5	- 1,5	2,1	3,6	3,3
0,4	0,7	1,0	- 0,2	- 0,6	0,7	0,9	- 0,6	0,7
0,0	- 0,1	0,2	- 1,3	0,3	- 1,2	- 0,1	0,5	0,4

**5.1 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Saarland 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen
(Jahresdurchschnitt)**

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonst. DL, Erziehung u. Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

**Erwerbstätige im Inland
- in 1 000 Personen -**

1991	475,7	4,4	150,1	124,5	31,0	123,7	43,7	122,7
1995	470,2	3,1	128,4	105,5	31,6	126,0	52,8	128,3
2000	504,0	3,0	128,8	111,2	31,7	130,2	71,2	139,0
2005	507,0	2,3	121,7	109,0	27,6	132,1	74,4	149,0
2006	505,8	2,2	118,8	107,2	27,3	130,5	77,1	149,8
2007	508,2	2,1	118,8	107,7	27,3	131,2	78,7	150,1
2008	510,0	2,1	120,9	110,5	27,6	128,8	78,7	151,8
2009	505,6	2,4	116,5	106,5	28,4	128,8	75,6	154,0
2010	509,0	2,5	114,1	104,8	28,2	128,1	79,2	156,9
2011	514,7	2,5	117,2	108,6	27,6	128,7	81,1	157,6
2012	514,9	2,6	117,3	109,7	27,8	128,8	81,1	157,2
2013	510,0	2,5	115,0	108,3	27,9	127,4	79,4	157,9

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,3	- 7,3	- 2,3	- 2,0	- 0,2	0,9	3,5	2,1
1995	0,6	- 7,5	- 2,3	- 1,6	- 0,3	0,2	7,2	1,9
2000	2,4	- 5,2	0,3	1,4	3,6	2,2	7,8	1,8
2005	0,1	- 3,6	- 1,4	- 1,0	- 4,1	- 0,2	2,2	1,7
2006	- 0,3	- 5,0	- 2,4	- 1,7	- 1,0	- 1,2	3,6	0,6
2007	0,5	- 3,1	0,0	0,4	0,0	0,5	2,1	0,2
2008	0,4	- 0,6	1,8	2,6	1,0	- 1,8	0,1	1,1
2009	- 0,9	13,3	- 3,7	- 3,6	2,7	0,0	- 4,0	1,5
2010	0,7	3,9	- 2,1	- 1,6	- 0,7	- 0,5	4,9	1,9
2011	1,1	3,5	2,7	3,6	- 2,0	0,5	2,4	0,4
2012	0,0	3,1	0,1	1,0	0,9	0,1	0,0	- 0,2
2013	- 0,9	- 4,4	- 2,0	- 1,2	0,3	- 1,1	- 2,2	0,4

**darunter Arbeitnehmer
- in 1 000 Personen -**

1991	434,1	1,5	146,2	120,6	28,6	107,0	37,6	113,3
1995	428,4	1,1	124,4	101,6	28,4	108,6	45,7	120,2
2000	461,2	1,3	124,9	107,4	27,7	114,1	63,2	130,0
2005	458,4	1,3	118,0	105,4	23,7	114,3	63,9	137,2
2006	457,3	1,3	115,2	103,7	23,5	113,4	66,1	137,9
2007	462,0	1,2	115,2	104,3	23,8	114,6	68,8	138,4
2008	465,7	1,2	117,5	107,1	23,9	113,3	68,9	140,9
2009	461,1	1,3	113,0	103,2	24,1	113,6	65,4	143,6
2010	464,4	1,4	110,7	101,5	24,3	113,2	68,6	146,2
2011	470,8	1,5	113,8	105,3	24,3	113,9	71,0	146,3
2012	471,0	1,5	113,9	106,4	24,6	114,1	71,1	145,8
2013	467,2	1,5	111,6	105,1	24,3	113,5	69,4	147,0

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,7	- 2,6	- 2,3	- 2,1	- 1,1	1,3	5,4	3,2
1995	0,4	- 7,4	- 2,5	- 1,8	0,6	- 0,2	6,3	2,0
2000	2,9	8,1	0,6	1,7	3,4	3,0	8,6	2,4
2005	- 0,2	- 1,7	- 1,5	- 1,1	- 4,1	- 0,2	1,1	1,0
2006	- 0,2	- 0,6	- 2,4	- 1,7	- 0,7	- 0,8	3,4	0,5
2007	1,0	- 3,6	0,1	0,6	1,2	1,0	4,1	0,4
2008	0,8	2,0	1,9	2,8	0,4	- 1,1	0,1	1,8
2009	- 1,0	6,4	- 3,8	- 3,7	0,8	0,3	- 5,1	1,9
2010	0,7	3,6	- 2,1	- 1,6	0,9	- 0,3	4,9	1,8
2011	1,4	5,7	2,8	3,8	0,3	0,6	3,5	0,0
2012	0,0	1,3	0,0	1,1	1,1	0,2	0,1	- 0,3
2013	- 0,8	- 0,9	- 2,0	- 1,3	- 1,4	- 0,5	- 2,5	0,8

Berechnungsstand: Februar 2014.

**5.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer in Deutschland 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen
(Jahresdurchschnitt)**

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonst. DL, Erziehung u. Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

**Erwerbstätige im Inland
- in 1 000 Personen -**

1991	38 712	1 167	11 020	10 088	2 949	9 706	3 918	9 952
1995	37 802	864	8 826	8 042	3 376	9 667	4 432	10 637
2000	39 382	754	8 382	7 741	2 920	10 347	5 544	11 435
2005	38 976	676	7 741	7 167	2 330	10 356	6 010	11 863
2006	39 192	640	7 679	7 113	2 324	10 396	6 219	11 934
2007	39 857	662	7 776	7 212	2 359	10 553	6 431	12 076
2008	40 348	667	7 926	7 361	2 346	10 616	6 593	12 200
2009	40 372	667	7 728	7 162	2 355	10 614	6 569	12 439
2010	40 587	655	7 591	7 029	2 371	10 573	6 809	12 588
2011	41 152	674	7 724	7 162	2 423	10 716	7 018	12 597
2012	41 608	668	7 838	7 274	2 460	10 824	7 096	12 722
2013	41 841	637	7 855	7 297	2 480	10 849	7 212	12 808

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	- 1,4	-11,7	- 7,5	- 7,5	3,9	0,2	2,7	1,9
1995	0,4	- 5,9	- 2,4	- 2,3	1,9	- 0,1	3,2	2,0
2000	1,7	- 3,6	0,4	0,7	- 3,0	3,0	5,3	1,5
2005	- 0,1	- 1,6	- 1,8	- 1,8	- 3,2	- 0,2	1,8	0,7
2006	0,6	- 5,3	- 0,8	- 0,8	- 0,3	0,4	3,5	0,6
2007	1,7	3,4	1,3	1,4	1,5	1,5	3,4	1,2
2008	1,2	0,8	1,9	2,1	- 0,6	0,6	2,5	1,0
2009	0,1	-	- 2,5	- 2,7	0,4	- 0,0	- 0,4	2,0
2010	0,5	- 1,8	- 1,8	- 1,9	0,7	- 0,4	3,7	1,2
2011	1,4	2,9	1,8	1,9	2,2	1,4	3,1	0,1
2012	1,1	- 0,9	1,5	1,6	1,5	1,0	1,1	1,0
2013	0,6	- 4,6	0,2	0,3	0,8	0,2	1,6	0,7

**darunter Arbeitnehmer
- in 1 000 Personen -**

1991	35 148	501	10 707	9 783	2 679	8 565	3 343	9 353
1995	33 996	338	8 501	7 726	3 028	8 417	3 780	9 932
2000	35 387	326	8 086	7 453	2 509	9 063	4 793	10 610
2005	34 559	300	7 438	6 871	1 881	9 011	5 091	10 838
2006	34 736	292	7 380	6 821	1 863	9 049	5 261	10 891
2007	35 359	300	7 489	6 932	1 894	9 208	5 457	11 011
2008	35 868	302	7 643	7 085	1 884	9 291	5 616	11 132
2009	35 901	310	7 451	6 893	1 893	9 317	5 550	11 380
2010	36 111	312	7 316	6 762	1 908	9 292	5 751	11 532
2011	36 604	324	7 449	6 895	1 948	9 430	5 939	11 514
2012	37 060	331	7 564	7 009	1 974	9 543	6 027	11 621
2013	37 358	333	7 580	7 031	1 979	9 610	6 129	11 727

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	- 1,7	- 22,8	- 7,7	- 7,8	3,4	0,0	2,7	1,9
1995	0,3	- 1,2	- 2,4	- 2,4	1,3	- 0,5	3,4	1,8
2000	1,9	- 2,7	0,4	0,8	- 3,8	3,5	6,1	1,4
2005	- 0,6	- 3,5	- 1,9	- 1,9	- 5,1	- 0,6	1,2	0,3
2006	0,5	- 2,7	- 0,8	- 0,7	- 1,0	0,4	3,3	0,5
2007	1,8	2,7	1,5	1,6	1,7	1,8	3,7	1,1
2008	1,4	0,7	2,1	2,2	- 0,5	0,9	2,9	1,1
2009	0,1	2,6	- 2,5	- 2,7	0,5	0,3	- 1,2	2,2
2010	0,6	0,6	- 1,8	- 1,9	0,8	- 0,3	3,6	1,3
2011	1,4	3,8	1,8	2,0	2,1	1,5	3,3	- 0,2
2012	1,2	2,2	1,5	1,7	1,3	1,2	1,5	0,9
2013	0,8	0,6	0,2	0,3	0,3	0,7	1,7	0,9

Berechnungsstand: Februar 2014.

6 Ausgewählte Vergleichszahlen für das Saarland und für Deutschland 1991 bis 2013

a) Bruttoinlandsprodukt und Arbeitnehmerentgelt

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen						Arbeitnehmerentgelt ²⁾		Darunter	
	in Mrd. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	je Einwohner ¹⁾		je Erwerbstätigen (Inlandskonzept)		je Arbeit- nehmer (Inland) EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Bruttolöhne und -gehälter	
			EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %			je Arbeit- nehmer EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %
Saarland										
1991	21,0	.	19 501	.	44 060	.	26 435	.	21 453	.
1995	23,5	4,3	21 684	4,3	49 978	3,6	30 080	2,3	24 109	1,8
2000	24,9	3,3	23 303	3,6	49 461	0,9	31 222	1,7	24 882	1,1
2005	28,2	5,0	26 783	5,5	55 622	4,8	32 510	0,3	26 137	0,7
2006	29,4	4,2	28 072	4,8	58 100	4,5	32 907	1,2	26 370	0,9
2007	30,8	4,6	29 569	5,3	60 516	4,2	33 173	0,8	26 778	1,5
2008	31,1	1,3	30 136	1,9	61 080	0,9	33 247	0,2	26 935	0,6
2009	28,0	- 10,0	27 338	- 9,3	55 479	- 9,2	32 918	- 1,0	26 598	- 1,3
2010	29,8	6,1	29 183	6,7	58 479	5,4	34 068	3,5	27 526	3,5
2011	31,5	5,7	30 999	6,2	61 128	4,5	34 960	2,6	28 340	3,0
2012	31,8	1,1	31 459	1,5	61 786	1,1	35 487	1,5	28 878	1,9
2013	32,1	0,8	31 834	1,2	62 849	1,7	36 453	2,7	29 754	3,0
Deutschland										
1991	1 534,6	.	19 186	.	39 641	.	24 435	.	20 073	.
1995	1 848,5	3,7	22 636	3,4	48 900	3,4	29 844	3,4	24 205	2,9
2000	2 047,5	2,4	24 913	2,2	51 991	0,6	31 483	1,9	25 347	1,4
2005	2 224,4	1,3	26 974	1,4	57 071	1,5	32 971	- 0,1	26 718	0,3
2006	2 313,9	4,0	28 093	4,1	59 040	3,5	33 308	1,0	26 933	0,8
2007	2 428,5	5,0	29 521	5,1	60 930	3,2	33 569	0,8	27 306	1,4
2008	2 473,8	1,9	30 124	2,0	61 312	0,6	34 276	2,1	27 936	2,3
2009	2 374,2	- 4,0	28 998	- 3,7	58 808	- 4,1	34 323	0,1	27 927	- 0,0
2010	2 495,0	5,1	30 517	5,2	61 473	4,5	35 132	2,4	28 561	2,3
2011	2 609,9	4,6	31 914	4,6	63 421	3,2	36 172	3,0	29 494	3,3
2012	2 666,4	2,2	32 550	2,0	64 084	1,0	37 126	2,6	30 349	2,9
2013	2 737,6	2,7	33 355	2,5	65 429	2,1	37 854	2,0	31 019	2,2

Berechnungsstand: Februar 2014. 1) Pro-Kopf-Wert in Grenzregionen durch Pendlerströme beeinflusst und somit nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Einschl. Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Noch: **6 Ausgewählte Vergleichszahlen für das Saarland und für Deutschland 1991 bis 2013**

b) Beschäftigung, Arbeitsproduktivität, Arbeitsvolumen

Jahr	Erwerbstätige im Inland		Arbeitslose ¹⁾ (Jahresdurchschnitt)		Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen ²⁾		Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen- stunde ³⁾		Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen ⁴⁾	
	ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer/ -innen	insgesamt in 1 000 Personen	Arbeits- losenquote in %	Messzahl 2005 = 100	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2005 = 100	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %
	in 1 000 Personen									
Saarland										
1991	475,7	434,1	36,0	8,6	91,7	.	.	.	.	.
1995	470,2	428,4	49,3	11,7	92,7	1,8	.	.	.	.
2000	504,0	461,2	47,8	10,8	94,0	2,3	91,9	.	101,7	.
2005	507,0	458,4	53,5	11,7	100	3,1	100	3,9	100	- 0,6
2006	505,8	457,3	49,7	10,8	103,3	3,3	104,0	4,0	99,1	- 0,9
2007	508,2	462,0	42,5	9,2	105,0	1,6	106,1	2,0	99,2	0,1
2008	510,0	465,7	36,9	8,0	104,9	- 0,1	105,9	- 0,1	99,6	0,4
2009	505,6	461,1	39,0	8,4	94,5	- 9,9	98,7	- 6,8	95,5	- 4,2
2010	509,0	464,4	37,8	8,2	98,8	4,5	101,0	2,3	98,2	2,8
2011	514,7	470,8	34,5	7,4	101,8	3,0	104,1	3,0	99,3	1,1
2012	514,9	471,0	34,3	7,3	101,5	- 0,3	104,8	0,7	98,4	0,9
2013	510,0	467,2	37,4	7,9	101,2	- 0,4	104,8	0,0	97,1	-1,3
Deutschland										
1991	38 712	35 148	2 602,2	7,3	84,8	.	.	.	.	.
1995	37 802	33 996	3 611,9	10,4	91,3	1,3	.	.	.	.
2000	39 382	35 387	3 889,7	10,7	96,1	1,3	93,5	.	103,8	.
2005	38 976	34 559	4 860,9	13,0	100	0,8	100	1,2	100	- 0,5
2006	39 192	34 736	4 487,3	12,0	103,1	3,1	103,6	3,6	100,1	0,1
2007	39 857	35 359	3 760,1	10,1	104,7	1,5	105,4	1,7	101,6	1,6
2008	40 348	35 868	3 258,5	8,7	104,6	- 0,1	105,3	- 0,1	102,8	1,2
2009	40 372	35 901	3 414,5	9,1	99,1	- 5,2	102,7	- 2,5	100,0	- 2,7
2010	40 587	36 111	3 238,4	8,6	102,6	3,5	104,5	1,8	102,2	2,2
2011	41 152	36 604	2 975,8	7,9	104,5	1,9	106,4	1,8	103,7	1,5
2012	41 608	37 060	2 897,0	7,6	104,1	- 0,4	106,9	0,5	103,9	0,2
2013	41 841	37 358	2 950,3	7,7	104,0	- 0,1	107,2	0,3	104,1	0,2

Berechnungsstand: Februar 2014. 1) Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland. 2) BIP (preisbereinigt, Kettenindex 2005 = 100) je Erwerbstätigen (umgerechnet auf Messzahlen 2005 = 100). 3) BIP (preisbereinigt, Kettenindex 2005 = 100) je Erwerbstätigenstunde (umgerechnet auf Messzahlen 2005 = 100). 4) Arbeitsstunden je Erwerbstätigen.